

# Inhalt

## *I Programmatisches zur Poesie des Geldes*

1. »In diesem Zeichen wird nun jeder selig« – Zu Problem und Thema einer monetären Ontosemiologie ..... 11
2. »Aut prodesse aut delectare« – Literaturgeschichte als Problemgeschichte ..... 35

## *II Poetische Phänomenologie des Geldes*

1. Die Lesbarkeit von Welt und Geld ..... 53
2. Die Materialität des Geldes (und der Dichtung) ..... 72
3. »Aus der Ferne quälen« – Der Beziehungswahn des Geldes ..... 96
4. Das Geschlecht des Geldes – Geldvermehrung, Kindeskind, Zinseszinsen ..... 113  
Exkurs: Die Armee, die Kirche und die Alma mater – Eine Grille über Körperschaften ..... 140
5. Time is money – Die Zeit des Geldes/Das Geld der Zeit . 153
6. Poetische Kritik des Geldes – Zur Hermeneutik des Mangels ..... 176

## *III Ontosemiologie des Geldes*

1. Äquivalenzen, Gleichgültigkeiten, Ringe – Zusammenfassung und Überleitung ..... 193
2. Was zählt? Geld und Geltung ..... 215
3. Geld: Symbol, Allegorie, Fetisch – Marx mit Benjamin und Goethe ..... 241
4. Schlemihls Schatten – Nietzsches Schatten ..... 263
5. »Der Quell des Zentrums« oder: Die Gabe des Geldes, die Gabe der Poesie ..... 293
6. Dekonstruktion des Geldes ..... 306
7. Der Ruin/Die Ruinen ..... 319

8. Das mediale Blut der Volkswirtschaft – Klaus Heinrich oder Dracula .....	337
<i>Literatur</i> .....	350
<i>Nachweise</i> .....	368
<i>Abbildungsnachweis</i> .....	370